



Einführung in das Gesundheits- und Sozialsystem Deutschlands

Zugewanderte junge Menschen, die in Deutschland ein Studium beginnen möchten, finden ein Gesellschaftssystem vor, das ihnen nicht vertraut ist. Das gilt insbesondere auch für das Gesundheits- und Sozialsystem. Für ihre gesellschaftliche Integration ist es daher wichtig, die Grundzüge des Sozialstaats und die sozialen Sicherungssysteme näher kennenzulernen. Der Vermittlung dieser notwendigen Kenntnisse dient das Seminar. Zugleich bietet das Seminar damit auch eine Vorbereitung auf sozial- bzw. gesundheitswissenschaftliche Studiengänge.

Das Seminar richtet sich somit explizit an Studierende aller Fachrichtungen und soll dem Wunsch und Anspruch unserer Teilnehmerinnen gerecht werden, Basiswissen zu vermitteln. Das vermittelte Wissen ist für das Arbeitsleben in Deutschland elementar.

In Deutschland ist das Sozialstaatsprinzip im Grundgesetz verankert und wird durch die beiden Rechtsbegriffe "soziale Gerechtigkeit" und "soziale Sicherheit" konkretisiert. Die Gestaltung der sozialen Sicherungssysteme werden durch drei "Kernprinzipien" geprägt: Versicherungs-, Fürsorge- und Versorgungsprinzip. Das Ziel des modernen deutschen Sozialsystems ist es, Menschen in Not zu helfen und Notlagen vorzubeugen. Dazu gehören sowohl finanzielle als auch gesundheitliche Notlagen.

Die verschiedenen Zweige der Sozialversicherung sind in Deutschland nicht staatlich sondern in selbstverwalteten Institutionen organisiert, die das Ziel einer kollektiv organisierten Selbsthilfe verfolgen. Weitere wichtige Institutionen der Gesundheits- und Sozialpolitik sind die Trägerorganisationen der freien Wohlfahrtspflege, die Bundesministerien sowie schließlich die Sozialgerichte. Aufgrund des föderativen Aufbaus spielen die Bundesländer in der Gesundheits- und Sozialpolitik eine relevante Rolle, da sie über ergänzende Gestaltungsmöglichkeiten in der Familien-, Gesundheits-, Bildungs- und Wohnungspolitik sowie in der Umsetzung von Bundesgesetzen verfügen.

Die Kommunen haben vor allem in den Teilgebieten Gesundheitswesen, soziale Dienste und Wohnungsbau eine wichtige Gestaltungsfunktion. Auf kommunaler Ebene werden die meisten Einrichtungen organisiert, geplant und koordiniert, was auch auf Basis des Subsidiaritätsprinzips die enge Zusammenarbeit mit den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege einschließt. Auf kommunaler Ebene werden die konkreten Leistungen für die Bürger und Bürgerinnen erbracht.

Die GF-H Bildungsberatungsstellen sollen bevorzugt Stipendiatinnen und Stipendiaten für die Teilnahme empfehlen, die unmittelbar im Anschluss an einen studienvorbereitenden Sprachkurs mit dem Studium beginnen möchten. Durch die Teilnahme soll auch eine bessere Orientierung an der Hochschule und im täglichen Leben am Hochschulort erreicht werden. So sollen Grundlagen für ein erfolgreiches Studium gelegt werden.

Nachrangig teilnehmen können auch zugewanderte Studienbewerber/-innen, die nicht nach den Richtlinien des GF-H gefördert werden können. Sie müssen jedoch ggf. entstehende Kosten für Unterkunft, Verpflegung oder Anreise selbst tragen.

Ziele des Seminars

Ziele dieses Seminars sind:

- Vermittlung grundlegender Kenntnisse über das Gesundheits- und Sozialsystem
- Rechte und Pflichten als Bürger*in im Sozialstaat
- Verbesserung der Integrationschancen
- Vorbereitung auf das Studium und die Arbeitswelt
- Fördern des selbständigen Handelns

Seminarinhalte

Inhalte sind:

- Gesamtüberblick über den Aufbau des Gesundheits- und Sozialsystems
- Grundzüge der Rechtsordnung: Verfassungs-, Verwaltungs- und Europarecht
- Aufbau der staatlichen Ebenen: Bund, Land, Kommunen
- Grundzüge des Sozialstaatsprinzips
- die Kernprinzipien der sozialen Sicherungssysteme
- Grundzüge des Sozialrechts
- Versicherungspflicht Beitragsfinanzierung, Solidaritäts- u. Selbstverwaltungsprinzip
- Worüber entscheiden Ministerien und Parlamente?
- die Selbstverwaltung im Gesundheitssektor
- Exkurs: Rechtsschutz im Sozialrecht
- Was bedeutet Subsidiarität?
- Finanzierung der Gesundheits- und Sozialsysteme
- Einführung in das Kranken- und Pflegeversicherungswesen
- Exkurs: Datenschutz
- Aufgaben der gesetzlichen Krankenkassen
- Ambulante und stationäre Versorgung
- Überblick über das Verbandswesen im Gesundheitsbereich
- Patientenorganisationen und Selbsthilfe

Das Programm wird je nach Vorkenntnissen und Interessenlage der Teilnehmer/-innen variieren, so dass einzelne Inhalte ausführlicher behandelt werden können.

Das Seminar wird an einem Hochschulstandort durchgeführt. In das Seminar werden örtliche Betreuerstudentinnen oder Betreuerstudenten der Hochschulgruppe der Otto Benecke Stiftung e.V. (OBS) eingebunden. Damit werden authentische Erfahrungen aus dem Alltag von Studium und Leben vermittelt und über die Hochschulgruppe unmittelbare Teilhabemöglichkeiten eröffnet.

Geplante Maßnahmen für die Umsetzung

Das Methodenspektrum umfasst:

- Metaplanverfahren Kleingruppenarbeit

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Brainstorming | <input checked="" type="checkbox"/> Einzelarbeit |
| <input type="checkbox"/> Mind Mapping | <input type="checkbox"/> Moderierte Diskussionen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Präsentationen | <input type="checkbox"/> Beratungen |
| <input type="checkbox"/> Führung durch eine Hochschule | <input type="checkbox"/> Rollenspiele |
| <input type="checkbox"/> Fallstudien | <input checked="" type="checkbox"/> Theorie mit Beispielen |
| <input type="checkbox"/> Simulation einer Prüfungssituation | <input checked="" type="checkbox"/> Tests / Übungen |

Dauer

5 Tage

Teilnahmevoraussetzungen

- Keine besonderen Voraussetzungen.
- Studium im Bereich der Wirtschafts- und Volkswirtschaftswissenschaften.
- Das Seminar ist nur für Frauen konzipiert.
- Studiengang in denen CAD-Kenntnisse erforderlich sind.
- Eigener Laptop zur Teilnahme erforderlich.

Angaben zum / zur Referenten / Referentin

Herr Prof. Dr. Jan-Friedrich Bruckermann ist an der Fachhochschule für Organisation und Management (FOM) in Köln als Dozent tätig. Seine Schwerpunkte sind das Gesundheits- und Sozialwesen sowie das Sozial- und Verwaltungsrecht in Deutschland.

Seminartermin: 28.09. bis 02.10.2020 in Frankfurt/M.